

# Ein Wohnhaus in Wollishofen

Autor(en): **B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **2 (1910)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-660156>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

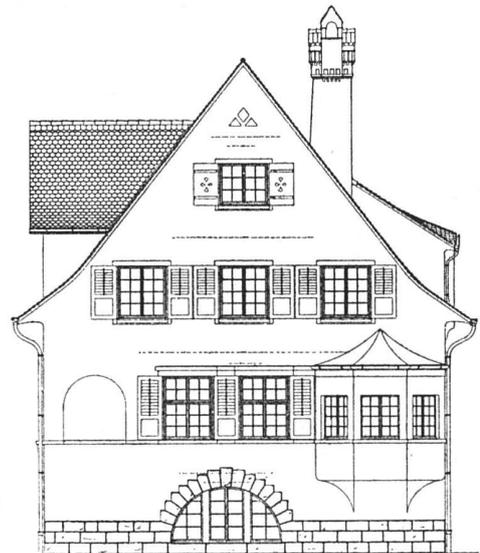
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

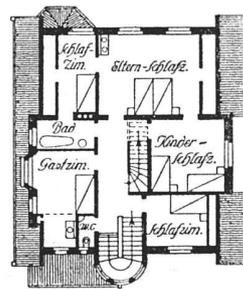
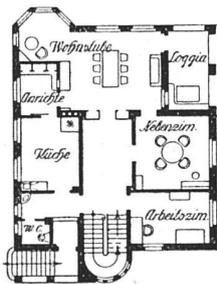
# Ein Wohnhaus in Wollishofen.

Unmittelbar am Ufer des Zürichsees haben die Architekten, B. S. A., Meier & Arter in Zürich als Wohnung des Direktors der Waschanstalt Wollishofen ein Einfamilienhaus erbaut, das in seiner anspruchslosen und

weiß getüncht, die Fensterladen dunkelgrün gestrichen und mit weißen Ornamenten geziert und so zusammen mit dem Doppeldach aus roten Biberschwanzziegeln eine harmonische Farbenwirkung erzielt, die trefflich zu dem schimmernden Blau des Sees und dem Grün der das Haus umschließenden Wiesen und Obstbäume stimmt.



Grundrisse von Erdgeschoß und Oberstod. — Maßstab 1 : 400



Seitenfassade und Giebel-front gegen den See. — Maßstab 1 : 200

Architekten (B. S. A.) Meier & Arter, Zürich

Ein Wohnhaus in Wollishofen bei Zürich

doch künstlerisch ungemein fein empfundenen äußeren Gestaltung eine wohnliche, praktische innere Einteilung birgt.

Von den beiden Giebelfronten schaut die vordere belebt durch einen behäbigen Erker und die Rundbogen einer offenen Loggia, nach dem See; an der rückwärtigen Giebelfront ist das turmartige Treppenhaus wirkungsvoll ausgebaut.

Das Haus, das auf angeschüttetem Baugrund, auf einer Eisenbetonfundamentplatte steht, ist nach siebenmonatlicher Bauzeit (Juni bis Ende Dezember 1908) Anfang 1909 bezogen worden. Die Fassaden wurden mit Indurin

Das Innere ist ganz einfach aber solid ausgestattet. Da der Kellerboden, um über dem Seehochwasserspiegel zu bleiben, nur etwa 60 cm unter den gewachsenen Boden verlegt werden konnte, liegt der Fußboden des die Wohnräume enthaltenden Erdgeschosses ziemlich hoch. Die geräumige Wohnstube ist bis über Türhöhe, der Erker ganz mit braun gebeiztem Tannenholz getäfelt. Im oberen, in das Dach eingebauten Stockwerk sind Schlafräume, Bad und Closet untergebracht. Die Baukosten betragen, alles inbegriffen, aber ohne den Bauplatz 36,80 Fr. für den m<sup>2</sup> umbauten Raumes. B.

## Schweizerische Rundschau.

### Bern, Neubauten am Bahnhofplatz.

Ein Konsortium, dem die Architekten Bracher & Widmer, Bern, angehören, hat die Häuser gegenüber dem Bahnhof und der Heiliggeistkirche in Bern vom Warenhaus Knopf bis zum Eckhaus an der Spitalgasse, sowie das dort anstoßende von

Wattenwylsche Haus mit dem dahinterliegenden Garten angekauft und beabsichtigt auf diesem Gelände eine Reihe von Einzelhäusern zu erstellen.

### Bund und Kunst.

Ueber die Förderung und Hebung der Kunst bestehen zwei Bundesbeschlüsse aus den Jahren 1887 und 1898; ihre nähere Ausführung haben sie in sechs Vollziehungsverordnungen und Reglementen gefunden. Am 1. Februar d. J. ist nun eine neue



Ein Wohnhaus  
in Wollishofen

Meier & Arter, Archi-  
tecten (B. S. A.), Zürich